

Was wird aus Müll alles hergestellt?



Was früher nur Abfall war, wird heute gesammelt, gereinigt, sortiert und verarbeitet. Es werden Fachmessen organisiert, wo neue Produkte aus Abfällen ausgestellt werden. Gehört die Pralinschachtel in den gelben Sack oder in den Papiercontainer? Und die Katzenfutterdose? Graue Reststofftonne? Gelber Sack? Richtiges Vorsortieren ist eine Wissenschaft. Aber es lohnt sich. Nur vorsortierter Müll kann leicht zu neuen Produkten verarbeitet werden. Was wir täglich in die Umweltsäcke werfen, wird von den Verwertungsbetrieben abgeholt, gereinigt und verarbeitet: Gläser und Flaschen werden verschmolzen, aus alten Zeitungen entstehen neue Papierrollen, Pappen, Küchen- und Kosmetiktücher. Rohstoffe werden gespart, der Müll wird reduziert.

Die Zeiten, als Recycling nur braunes Papier produzierte, sind schon vorbei. Für viele Unternehmen ist es zu einer Image-Frage geworden, z. B. Getränkekartonhersteller TetraPak. Über die Sammelstellen werden die Milch- und Safttüten zurücktransportiert und gereinigt, getrocknet, zerschnitten, zermahlen und zu stabilen, wasserfesten Platten gepresst. Das ist das Material für Möbelplatten. Der Verpackungsmüll wird zu Granulat vermahlt. Daraus entstehen schon zu 100 Prozent neue Produkte: Dübel, Wasserrohre, neue Plastiktüten usw.

Aus alten Cola- oder Pepsi-Getränkedosen zaubert man die Uhren, verrückt oder klassisch im Design. Mit einem Druck von 180 Tonnen wird die Dose in Form gebracht. In dieses Gehäuse kommt dann feinstes Schweizer Uhrwerk. Dazu noch ein passendes farbiges Lederarmband. Die neue Armbanduhr ist ein neuer Verkaufsschlager. Jede Uhr ist ein Unikat und wasserdicht bis 30 Meter. Alte Dosen- deckel werden zu Broschen und kaputte Computerteile zu Ohrringen verwendet. Der neue Trend ist Plastikmüll zu Kleidern zu verarbeiten. Die Plastikflaschen werden eingeschmolzen und flüssig durch ein feines Sieb gepresst, um Polyesterfäden daraus zu ziehen.